

PP5 Gemeinde Veszprém und Landkreis Rank (Ungarn)

## Ist römisch gleich römisch? Onomastische Widersprüche in Transdanubien

Heutzutage kennt jeder die Hauptverkehrsstraßen in Transdanubien, in der Region Ungarns also, die nördlich, südlich und westlich des Plattensees liegt. Insbesondere im Ferienverkehr füllen sich die Autobahnen Nummer 7, 8 und 77 besonders schnell. Während der Fahrt denkt man normalerweise nicht daran, dass die Straßen im mehr oder weniger demselben Verlauf schon vor 200, 500 oder gar 2000 Jahren genutzt wurden.

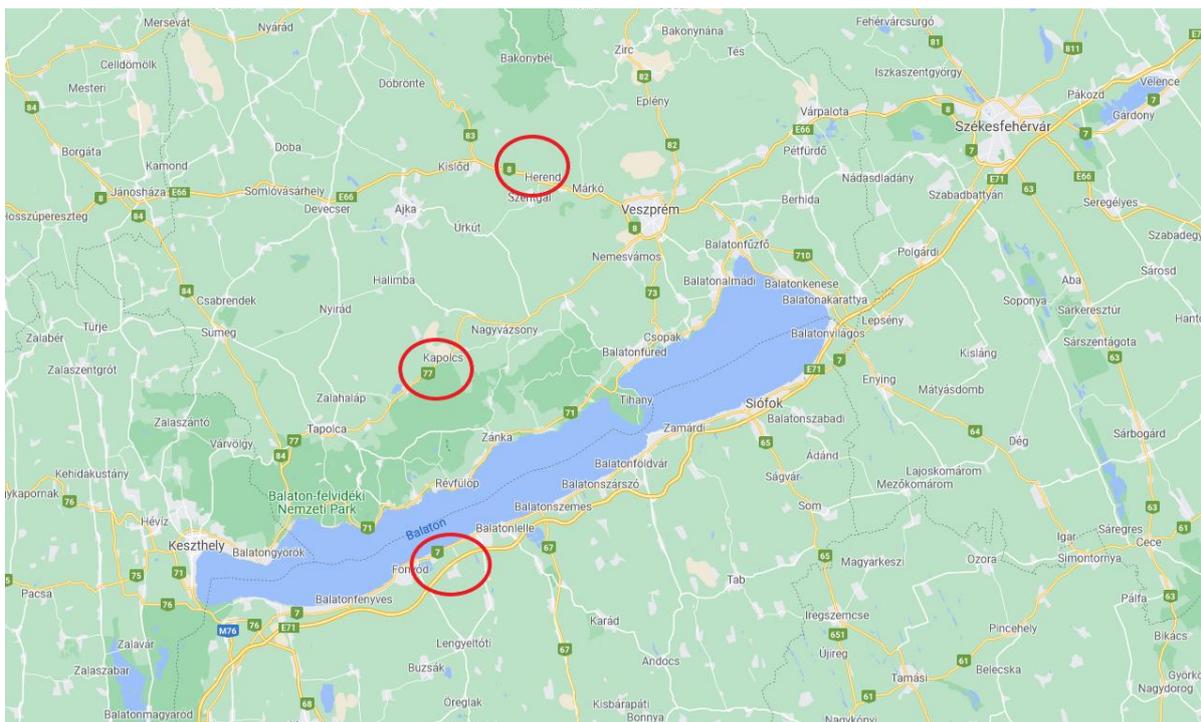


Abb. 1. Verlauf der wichtigsten Verkehrsachsen in Transdanubien (Quelle: google maps)

So wie die genannten Straßen auch heutzutage verlaufen, bildeten sie eine Ost-West-Achse in der römischen Provinz Pannonien. Zu damaligen Zeiten führten alle Routen nach Rom und in Pannonien lag der Ausgangspunkt an der sog. Ripa (*lat. für Ufer*), also am Donauufer, welches damals als Außengrenze des Imperiums galt.

Dabei lässt sich in mittelalterlichen Dokumenten in Bezug auf die genannte Achse der Begriff „Römischer Weg“ finden. In der Nähe der Stadt Vasvár hieß sie dagegen „Kriegerweg“. Generell gesehen lässt sich feststellen, dass die Namensgebung mit Verweis auf 'Römer' oder 'Römisch' nicht immer einen nachweisbaren Bezug zur römischen Zeit hat. Vielmehr handelt es dabei um eine Herkunft aus älteren Zeiten. So wie im Fall einer Brücke in der Nähe des Dorfes Szentgál. Die „Römische Brücke“ stammt aller Wahrscheinlichkeit nach erst aus dem 17. Jahrhundert.

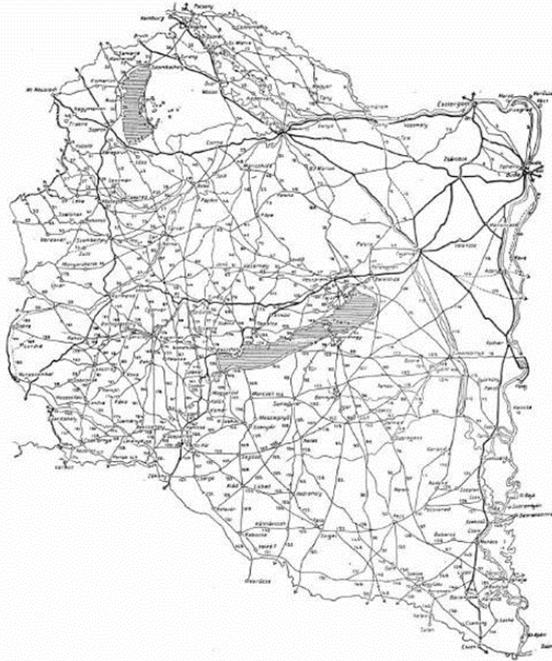


Abb. 2 Mittelalterisches Routennetzwerk in Transdanubien (Quelle: Glaser Lajos: Dunántúl középkori úthálózata. Századok 1929-1930. 138–285)

In manchen Fällen bezieht sich die Ortsnamensgebung auf die Bezeichnungen von römischen Straßen, die durch entsprechende Gebiete einst verliefen. Als Beispiel dafür kann die Siedlung Öttevény nordwestlich der Stadt Győr dienen.



Abb. 3. Die „Römische“ Brücke bei Szentgál (Quelle: Pátkai Ádám Sándor)